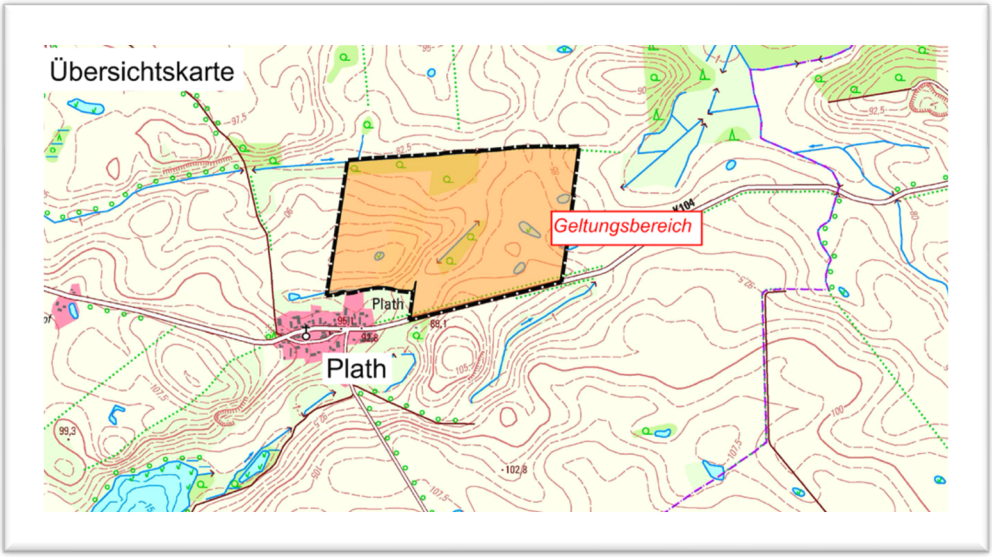
Umweltplanung- Artenschutzgutachten- Fetzko

Amphibienkartierung

Im Rahmen der Errichtung einer Photovoltaikanlage in Plath (Gemeinde Lindetal)



Auftraggeber ***BAUKONZEPT Neubrandenburg GmbH***
Gerstenstraße. 9
17034 Neubrandenburg
Deutschland

Auftragnehmer und Bearbeitung: **Umweltplanung-Artenschutz F&V**
Stephan Fetzko
M.Sc. Naturschutz und Landnutzungsplanung

Ort, Datum: Neubrandenburg, 14. August 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Veranlassung 3
2. Untersuchungsgebiet 3
3. Methodik 4
4. Ergebnisse 4
5. Bewertung 5
6. Quellen 6

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Wasserführendes Soll im Süden des Geltungsbereichs der geplanten Photovoltaikanlage. 0
Abbildung 2: Übersichtskarte und Geltungsbereich aus dem Bebauungsplan „Agri-Photovoltaikanlage Plath I der Gemeinde Lindetal 3

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der Kartiertermine mit den relevanten Witterungsparametern. 4

1. Veranlassung

Im Rahmen geplanter Bautätigkeiten für das Projekt „Agri-Photovoltaikanlage Plath I“ der Gemeinde Lindetal, wurde eine Reptilienkartierung durchgeführt. Das Plangebiet (PG) befindet sich in Plath, in der Gemeinde Lindetal.

Das Büro Umweltplanung- Artenschutzgutachten-Fetzko wurde beauftragt die Reptilienkartierung im geplanten Geltungsbereich durchzuführen und schriftlich aufzubereiten, um die Auswirkungen des Projektes insbesondere in Hinblick auf die artschutzrechtlichen Bestimmungen nach § 44 BNatSchG beurteilen zu können.

2. Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet der geplanten Agri-Photovoltaikanlage „Plath I“ befindet sich in der Gemarkung Plath, Flur 1, im Gebiet der Gemeinde Lindetal (Landkreis Mecklenburgische Seenplatte). Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst eine zusammenhängende Fläche von rund 61 Hektar, verteilt auf die Flurstücke 32, 34, 35/1 und 36. Die Flächen liegen nordöstlich der Ortslage Plath und werden derzeit intensiv ackerbaulich genutzt. Topographisch ist das Gelände durch eine sanft ansteigende Hanglage von Nordwest nach Südost gegliedert.

Das Plangebiet (PG) fügt sich in eine landwirtschaftlich geprägte Region mit Siedlungsbezug ein...

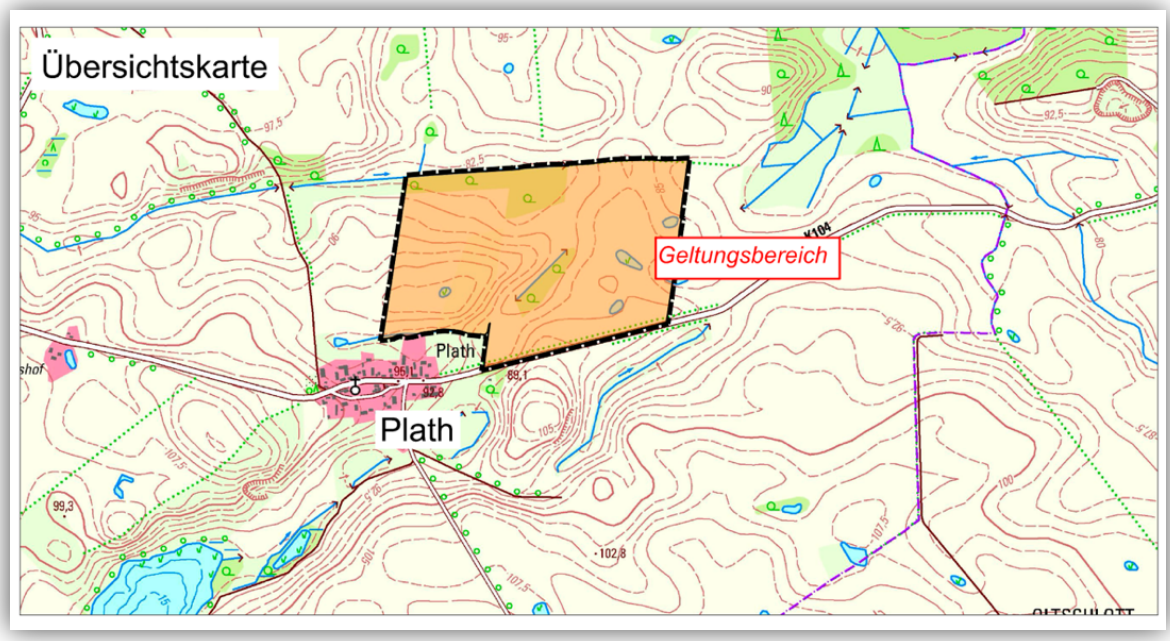


Abbildung 2: Übersichtskarte und Geltungsbereich aus dem Bebauungsplan „Agri-Photovoltaikanlage Plath I der Gemeinde Lindetal

3. Methodik

Die Erfassung der Amphibien erfolgte im Zeitraum März bis Juni 2024 (Tabelle 1) im Geltungsbereich, sowie der angrenzenden Flächen, mit dem Schwerpunkt artentsprechender Lebensraumpotenziale.

Im Rahmen der Amphibienkartierung wurden folgende Methoden angewandt:

Sichtbeobachtungen:

Die Flächen der Geltungsbereiche inkl. deren Grenzbereiche wurden abgeschritten, um etwaige Amphibienwanderungen und Spontansichtungen zu verzeichnen. Potenzielle Amphibienlebensräume wurden gezielt auf deren Vorkommen hin untersucht.

Verhör:

Die Gewässer wurden zu artspezifischen Tages- und Nachtzeiten auf das Vorkommen adulter Tiere verhört.

Kescher:

Die Untersuchung der Gewässer wurde mit Handkescher und Teleskopkescher durchgeführt. Ziel war der Nachweis der Gewässer als Laich- und Fortpflanzungsstätte. Mit den Handkeschern wurde die Wassersäule auf Laich untersucht. Der Teleskopkescher diente dem Absammeln von am Sediment ruhenden Tieren.

Die Begehungstermine der durchgeführten Amphibienkartierung:

Tabelle 1: Übersicht der Kartiertermine mit den relevanten Witterungsparametern.

	März	**April**	**Mai**	**Mai**	**Juni**
Datum	25.3.24	24.4.24	22.5.24	27.5.24	18.6.24
Temp.	8 °C	9 °C	24 °C	20°C	18 °C
NS	0 mm	<1 mm	>10 mm	>10 mm	>2 mm
Wind	7 km/h	9 km/h	9 km/h	11 km/h	12 km/h

4. Ergebnisse

Im Untersuchungsraum wurden im Rahmen der Amphibienkartierung mehrere planungsrelevante Arten nachgewiesen. Die Erhebung erfolgte im Frühjahr 2024 und 2025 anhand kombinierter Methoden aus visuellen Begehungen, gezielten Rufkontrollen, bioakustischen Aufnahmen und spektrographischer Auswertung. Die Erfassungen deckten sowohl die Hauptwanderzeit als auch die Fortpflanzungsperiode ab. Zentrale Bedeutung haben im Untersuchungsraum zwei Habitatstrukturen:

1. ein periodisch wasserführendes Kleingewässer (Soll) im südöstlichen Bereich,
2. sowie ein abschnittsweise strukturreicher, dauerhaft wasserführender Graben mit Rückstaubereichen.

Beide Strukturelemente verfügen über ausgeprägte Flachuferzonen, wechselnde Belichtung, Röhricht- und Hochstaudenbestände sowie teils windgeschützte Bereiche. Diese Kombination schafft hochwertige Bedingungen für Fortpflanzung, Entwicklung und Wanderung mehrerer Amphibienarten.

Rotbauchunke (*Bombina bombina*)

Die Art wurde 2024 erstmals durch rufende Männchen im flachen, vegetationsarmen Randbereich des Kleingewässers nachgewiesen. Im Jahr 2025 erfolgte eine gesicherte Bestätigung an drei aufeinanderfolgenden Nächten mittels spektrographischer Analyse. Die Habitatnutzung entspricht eindeutig einer Reproduktionsfunktion, womit die Fläche unmittelbar an ein Fortpflanzungsgewässer dieser FFH-Anhang-IV-Art grenzt.

Erdkröte (*Bufo bufo*)

Die Art wurde mehrfach sowohl visuell als auch akustisch festgestellt. Wandernde Tiere konnten im Umfeld des Grabens und des Kleingewässers beobachtet werden. Spektrographische Auswertungen belegten wiederholt die charakteristischen Trillerrufe. Die Nutzung beider Gewässerstrukturen als Laichhabitat ist gesichert.

Springfrosch (*Rana dalmatina*)

Im Jahr 2025 konnte die Art spektrographisch anhand ihres typischen tieffrequenten Rufmusters nachgewiesen werden. Obwohl visuelle Beobachtungen ausblieben, dokumentiert die wiederholte akustische Erfassung eine Nutzung des Kleingewässers und einzelner Grabenabschnitte als Fortpflanzungsraum.

Wasserfrosch-Komplex (*Pelophylax sp.)*

In beiden Erfassungsjahren wurden akustische Hinweise dokumentiert, die auf Vertreter des Wasserfrosch-Komplexes schließen lassen. Eine eindeutige Artzuordnung war nicht möglich, die Nutzung der Gewässer als Reproduktionshabitat ist jedoch aufgrund der vorgefundenen Strukturen sehr wahrscheinlich.

Weitere potenziell vorkommende Arten

Alle weiteren in Mecklenburg-Vorpommern vorkommenden streng oder besonders geschützten Amphibienarten – darunter Laubfrosch (*Hyla arborea*), Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*), Wechselkröte (*Bufotes viridis*), Moorfrosch (*Rana arvalis*), Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*) und Kammmolch (*Triturus cristatus*) – konnten weder visuell noch akustisch festgestellt werden. Für die meisten dieser Arten fehlen im Gebiet die typischen Habitatmerkmale, wie dauerhaft wasserführende, strukturreiche Teiche mit Unterwasservegetation, grabfähige Rohbodenstandorte oder ausgedehnte Flachwasserzonen. Ein Vorkommen wird daher fachlich ausgeschlossen. Sichtbeobachtungen und Spontansichtungen fanden im Untersuchungszeitraum nicht statt.

5. Bewertung

Das zentrale Kleingewässer und der strukturreiche Graben bilden ein funktional vernetztes Amphibienhabitat mit hoher ökologischer Wertigkeit, insbesondere für die Rotbauchunke, Erdkröte, Springfrosch und den Wasserfrosch-Komplex. Innerhalb des Plangebiets selbst sind keine vergleichbar hochwertigen Laichhabitate vorhanden, die konfliktrelevant wären.

Durch die geplante Abstandswahrung zu den Gewässern, die Vermeidung von Bautätigkeiten in der Hauptwanderzeit und die baubegleitende ökologische Kontrolle werden potenzielle Beeinträchtigungen auf ein Minimum reduziert. Unter Beachtung dieser Maßnahmen sind keine erheblichen Störungen oder Tötungen von Individuen streng geschützter Arten zu erwarten.

6. Quellen

Bast - Rote Liste der gefährdeten Amphibien und Reptilien.

Bast, H.-D. (n. d.). Rote Liste der gefährdeten Amphibien und Reptilien Mecklenburg-Vorpommerns.

Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. Erdkröte (Bufo bufo).

Deutschland & Landwirtschaftsverlag (Hrsg.). (2020). *Rote Liste und Gesamtartenliste der Amphibien (Amphibia) Deutschlands* (Rote Liste und Gesamtartenliste). Bonn - Bad Godesberg: Bundesamt für Naturschutz.

Deutschland und Landwirtschaftsverlag - 2020 - Rote Liste und Gesamtartenliste der Amphibien

Günther, R. (Hrsg.). (2009). *Die Amphibien und Reptilien Deutschlands* ([Nachdr. der] 1. Aufl. 1996.). Heidelberg: Spektrum, Akademischer Verlag.

Kwet, A. (2022). *Reptilien und Amphibien Europas: Alle 227 Arten und Unterarten Europas in 155 übersichtlichen Porträts* (Kosmos Naturführer) (4. Aufl. [Neuausgabe].). Stuttgart: Franckh-Kosmos.

Landschaftsplanung GmbH. Methodenhandbuch Artenschutzprüfung. Anhang 4: Artspezifisch geeignete Kartiermethoden (Methodensteckbriefe).